

ARS IBERICA et AMERICANA Band 16

Kunsthistorische Studien der Carl Justi-Vereinigung
Herausgegeben in deren Auftrag von
Barbara Borngässer, Henrik Karge, Bruno Klein, Helga von Kügelgen, Gisela Noehles-Doerk, Martin Warnke

Judith Wellen

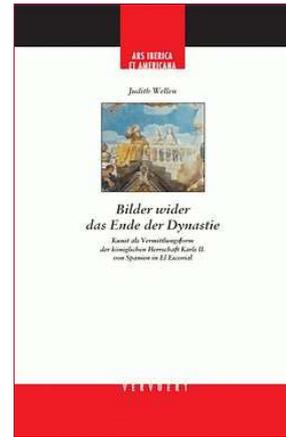
Bilder wider das Ende der Dynastie.

Kunst als Vermittlungsform der königlichen Herrschaft Karls II. von Spanien in San Lorenzo de El Escorial.

Madrid / Frankfurt a. M., 2015, Iberoamericana / Vervuert, 385 Seiten; Festeinband, ISBN 9783954873586

Als im 17. Jahrhundert mit dem fragilen Kindkönig Karl II. der letzte Habsburger den spanischen Thron bestieg, standen die Hofkünstler in Madrid vor der Aufgabe, eine neue Bildsprache für einen Herrscher zu finden, der als wirkmächtiger Protagonist auf der höfischen Bühne nahezu ausfiel. Am Beispiel dreier, für die spanisch-habsburgische Herrschaftsikonographie zentraler Werke von Carreño, Coello und Giordano für das königliche Kloster in El Escorial illustriert die Arbeit, wie nunmehr die Maler und ihre Werke gefragt waren, die Auftritte des Regenten zu inszenieren und bis zu einem gewissen Grade sogar zu ersetzen.

Am Beispiel dreier, für die spanisch-habsburgische Herrschaftsikonographie zentraler Werke von Carreño, Coello und Giordano für das königliche Kloster in El Escorial illustriert die Arbeit, wie nunmehr die Maler und ihre Werke gefragt waren, die Auftritte des Regenten zu inszenieren und bis zu einem gewissen Grade sogar zu ersetzen.



[INHALTSVERZEICHNIS \(índice/index\) als PDF >>](#)

[Seitenanfang >>](#)

